

Gattungsbegriffe – ein Weg zur Vervollständigung des inhaltlichen Zugriffs in der Deutschen Nationalbibliothek

Ulrike Junger

Abteilung Inhaltserschließung, Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt/Main, Germany

E-Mail Adresse: u.junger@dnb.de



Copyright © 2013 by **Ulrike Junger**. Diese Arbeit wird unter den Bedingungen der Creative Commons Attribution 3.0 Unported License verfügbar gemacht:

<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/>

Abstract:

Die Deutsche Nationalbibliothek setzt verschiedene Instrumente für die inhaltliche Erschließung ein, um eine möglichst breite Grundlage für thematische Suchen in ihrem Online-Informationssystem anzubieten. Im Jahr 2012 wurde die Klassifikation mit der Dewey Dezimalklassifikation und die verbale Erschließung mit kontrolliertem Vokabular aus einer Normdatei um eine dritte Säule ergänzt: für Belletristik und Kinder- und Jugendliteratur gibt es jetzt auch Zugang über Gattungsbegriffe. Dies erfolgt durch die Nachnutzung von Daten, die von der Marketingagentur des deutschen Verlags- und Buchhandelswesens bereitgestellt werden. Auf der Basis einer feststehenden Liste von Gattungsbegriffen erstellte die Bibliothek einen eigenen Typ von Normdatensätzen für Gattungsbegriffe. Titeldaten der Marketingagentur werden in regelmäßigen Abständen in das Katalogisierungssystem der Deutschen Nationalbibliothek importiert. Gattungsbegriffe, die in diesen Daten enthalten sind, werden gegen die Normdatensätze abgeglichen und auf diese Weise Links zwischen den Titeldaten und den Normdatensätzen für Gattungsbegriffe hergestellt. Nutzer haben dadurch einen zusätzlichen sachlichen Zugang zu einem bedeutenden Teil des Bibliotheksbestandes.

Keywords: Gattungsbegriffe, thematischer Zugang; Nationalbibliografie; Inhaltserschließung; Fremddaten

1 INHALTSERSCHLIESSUNG IN DER DEUTSCHEN NATIONALBIBLIOTHEK

Die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) ist die zentrale Archivbibliothek für Deutschland. Durch Bundesgesetz besitzt sie das Recht auf Pflichtablieferung aller in Deutschland veröffentlichten Publikationen; auf diese Weise wird ihre Funktion als Nationalbibliothek begründet. Ihre Aufgaben umfassen nicht nur die Sammlung der nationalen Publikationen sowie von Veröffentlichungen über Deutschland und in deutscher Sprache, sondern auch die Erstellung der *Deutschen Nationalbibliografie*, mit der Folge, dass alle gesammelten Medienwerke katalogisiert werden müssen. Neben der Formalerschließung war die Inhaltserschließung immer integraler Bestandteil, wenn es darum ging, Zugriff auf die Bestände zu schaffen.

Die Deutsche Nationalbibliothek, die im Jahr 2012 ihre hundertjährige Jubiläum beging, hat im Laufe ihrer Geschichte verschiedene Instrumente für die Inhaltserschließung eingesetzt. Verbale Erschließung mit Schlagwörtern hat eine lange Tradition in der DNB. Die Schlagwörter werden einer Normdatei entnommen, die von den Einrichtungen des deutschsprachigen Bibliothekswesens gemeinsam gepflegt wird. Im Jahr 2007 begann die DNB damit, die Dewey Dezimalklassifikation zu verwenden und den verbalen Zugriff um einen klassifikatorischen Zugriff zu ergänzen. Die obersten einhundert Klassen der DDC werden – in leicht modifizierter Form - verwendet, um die Deutsche Nationalbibliografie zu gliedern. Diese sogenannten Sachgruppen werden von OCLC als eigene DDC-Ausgabe geführt. Für Belletristik und Kinder- und Jugendliteratur wurden zwei gesonderte Sachgruppen gebildet (B für Belletristik; K für Kinder- und Jugendliteratur), damit diese beiden Gruppen von Publikationen leicht in der Deutsche Nationalbibliografie bzw. im Onlinekatalog selektiert werden können.

Inhaltliche Erschließung erfolgt in der DNB in einem gestuften Verfahren, d.h. nicht alle Publikationen werden gleich behandelt. Das bedeutet, dass manche Publikationen sowohl verbal wie klassifikatorisch erschlossen werden, während andere lediglich eine Sachgruppe erhalten.

Belletristik für Erwachsene und Kinder wird nicht klassifiziert und nur teilweise verbal erschlossen, abhängig von der Entscheidung des Bearbeiters und ob spezifische Themen in einem Buch identifiziert und über Schlagwörter wiedergegeben werden können. Kinder- und Jugendsachbücher werden in der Regel nicht verbal erschlossen.

Im Jahr 2012 wurde dieses zweigliedrige System für die Inhaltserschließung um eine dritte Komponente ergänzt: für Belletristik und Kinder- und Jugendliteratur werden jetzt Gattungsbegriffe vergeben.

2 WAÜR EBLTRISTIK UND KINDER- UND JUGENDLITERATUR ENGEFÜHRT?

Es gab verschiedene Gründe, die zur Einführung der Gattungsbegriffe geführt haben. Die DNB fungiert als wichtiger Datenlieferant für das deutsche Bibliothekswesen, und zwar sowohl für öffentliche wie für wissenschaftliche Bibliotheken. Besonders ein Teil der öffentlichen Bibliotheken hatte lange den Wunsch nach eine sachlichen Zugang mit Gattungsbegriffen geäußert.

2010 traf die DNB eine wichtige Entscheidung in Bezug auf die Erschließung: Das Pflichtablieferungsrecht war einige Jahre zuvor auf digitale Publikationen ausgeweitet worden. Das hatte zur Folge, dass die Menge an Publikationen, die zu sammeln sind, erheblich anwuchs ohne dass die Ressourcen für die Bearbeitung gleichzeitig damit Schritt hielten. Typischerweise wird in einer solchen Situation mit Einsparungen bei der Formal- und Inhaltserschließung reagiert, und auch die DNB entschied sich dafür, bestimmte Publikationstypen z. B. nicht mehr verbal zu erschließen.

Die Bibliothek war damit aber auch gezwungen, über alternative Strategien für die Erschließung und Erzeugung von Metadaten nachzudenken. Eine intensivere Nutzung bereits vorhandener Metadaten ist ein Weg, der verfolgt werden muss. Dies führte zu der Entscheidung, Online-Publikationen nicht mehr intellektuell zu katalogisieren und ausschließlich auf Fremddaten zu setzen. Der zweite Weg besteht darin, in die Entwicklung automatischer Erschließungsverfahren zu investieren, um formal- und inhaltserschließende Daten zu erzeugen.

Die Nutzung von Fremddaten für Zwecke der DNB eröffnet aber auch die Möglichkeit, Katalogdaten generell anzureichern und auf diese Weise mehr Zugänge zu schaffen.

Das deutsche Verlags- und Buchhandelswesen ist in einer nationalen Vereinigung mit dem Namen *Börsenverein des Deutschen Buchhandels* organisiert¹. Diese betreibt eine Vertriebsgesellschaft, mit dem Namen *MVB Marketing- und Verlagsservice des Buchhandels GmbH*² oder abgekürzt *MVB*. Die MVB betreibt das *Verzeichnis Lieferbarer Bücher (VLB)*³. Dort können Verlage Vorankündigungen und Neuerscheinungen anzeigen. Die VLB-Datenbank wird sowohl vom Buchhandel wie von Verlagen genutzt. Die Daten werden auch für das Onlinesystem *buchhandel.de*⁴ verwendet, ein Bestellsystem für Bücher und andere Medien für die allgemeine Öffentlichkeit.

Die DNB hat eine lange und enge Kooperation mit der MVB und bekommt regelmäßig ONIX-Daten für Bücher und andere Medienwerke, die neu in die VLB-Datenbank eingebracht werden. Diese Daten werden in das Format der PICA-Katalogisierungsdatenbank der DNB konvertiert. Die DNB verwendet diese Datensätze für Erwerbungs- und Katalogisierungszwecke. Der *wöchentliche Neuerscheinungsdienst (ND)*⁵ basiert ebenfalls auf den VLB-Daten. Die Titel sind so strukturiert wie in der Deutschen Nationalbibliografie und nach den DDC-Sachgruppen angeordnet.

Die MVB hat eine Klassifikation entwickelt, die sogenannten *Warengruppen*, die von Verlagen dazu genutzt werden, um Informationen hinsichtlich Themen, Gattung und Zielgruppe anzugeben. Diese Kategorien können von Buchhandlungen dazu verwendet werden, Bücher anzuordnen, z.B. um alle Reiseführer zusammen zu gruppieren.

Im Gegensatz zu den Formalerschließungsdaten der MVB, die standardmäßig für die Katalogisierung neu eintreffender Publikationen verwendet werden, wurden die Inhaltserschließungsdaten außer Acht gelassen. Angesichts der Herausforderung, nach alternativen Wegen zu suchen, um sachliche Zugriffe zu ermöglichen, analysierte die Abteilung Inhaltserschließung der DNB die VLB-Daten genauer. Es wurde befunden, dass die Kategorien, die für Belletristik und Kinder- und Jugendliteratur verwendet werden, gut genug sind, um einen zusätzlichen thematischen Zugang zu den Beständen der DNB zu schaffen. Für ca. zwei Drittel der von der DNB gesammelten Belletristik bzw. Kinder- und Jugendliteratur gibt es MVB-Daten, die nachgenutzt werden können. Für das verbleibende Drittel müssen die Gattungsbegriffe manuell vergeben werden.

3 GATTUNGSBEGRIFFE IM DNB-KATALOG

Die Liste der Gattungsbegriffe, die derzeit von der DNB verwendet wird, besteht aus 63 Einträgen, wobei die meisten Begriffe auf Belletristik und Kinder – und Jugendliteratur anwendbar sind, einige wenige beziehen sich auf Publikationen wie Postkartenbücher oder Ewige Kalender. Die Liste ist fest, Änderungen würden lediglich dann gemacht, wenn die MVB neue Begriffe hinzufügen oder vorhanden löschen würde.

¹ <http://www.boersenverein.de/de/portal/index.html>

² <http://www.mvb-online.de/>

³ <http://www.vlb.de/>

⁴ <http://www.buchhandel.de/>

⁵ http://www.dnb.de/DE/Service/DigitaleDienste/ND/nd_node.html

Die Gattungsbegriffe sind Ein- oder Mehrwortbezeichnungen, z.B. *Bilderbücher* oder *Historische Kriminalromane*. Verwandte Gattungsbegriffe sind in grobe Kategorien zusammengefasst, so dass eine zweistufige Hierarchie entsteht.



Abb. 1: Ausschnitt aus der Liste der Gattungsbegriffe

Die DNB entschied sich dafür, lokale Normdatensätze für die Gattungsbegriffe anzulegen, die dann mit den Titeldaten verknüpft werden. Diese Verknüpfungstechnik wird in der PICA-Katalogisierungsdatenbank breit eingesetzt, insbesondere um Normdatensätze wie Schlagwörter mit Titeln zu verknüpfen, aber auch Normdatensätze untereinander (z. B. die Normdatensätze für hierarchisch aufeinander bezogene Sachverhalte) oder Titeldatensätze mit Titeldatensätzen (z.B. parallele Online- und Druckausgaben eines Werkes).

Die Erzeugung von Normdatensätzen und die Verwendung der Verknüpfungstechnik hat mehrere Vorteile:

- Die Gattungsbegriffe können mit Verweisungen und anderen Zusatzinformationen angereichert werden und so einen breiteren und besseren Zugriff verschaffen.
- Tipp- und andere Fehler werden vermieden.
- Die Nutzer des Online-Katalogs können eine bestimmte Gruppe an Publikationen mit einem Mausklick auswählen.

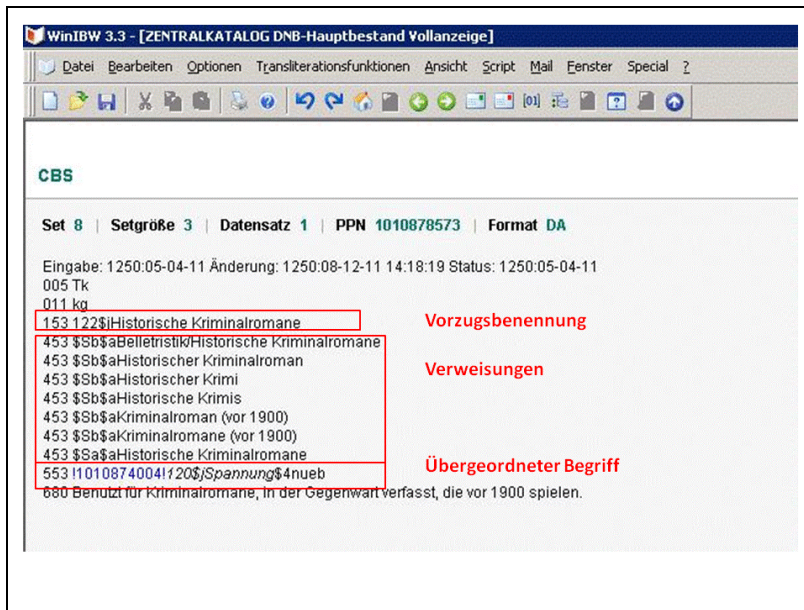


Abb. 2: Anzeige eines Normdatensatzes für eine Gattungsbegriff im PICA-Katalogisierungssystem

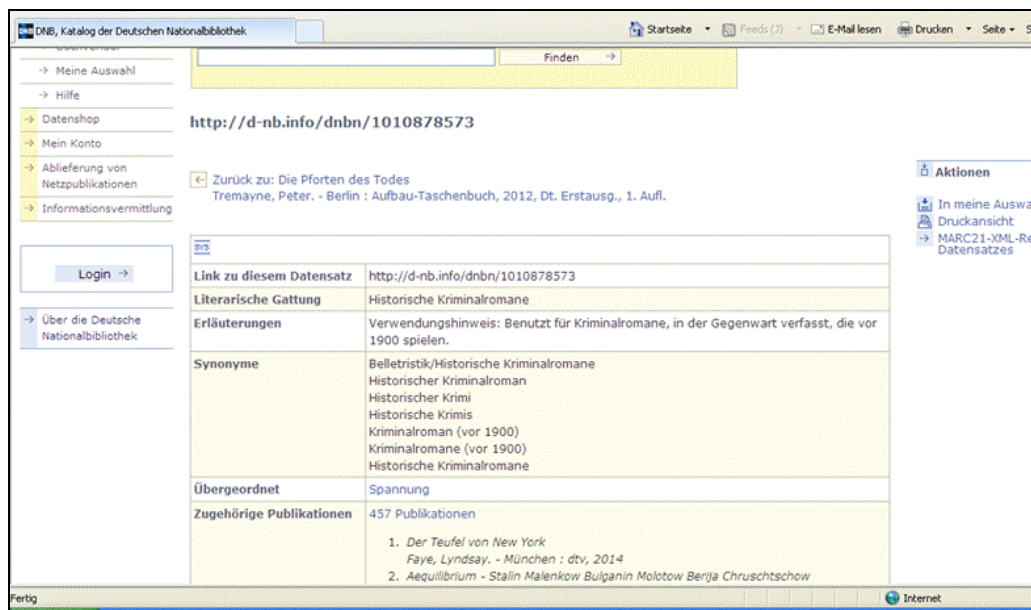


Abb. 3: Anzeige eines Normdatensatzes für einen Gattungsbegriff im OPAC

Um die von der MVB gelieferten Gattungsbegriffe in das Katalogisierungssystem der DNB zu integrieren, gibt es eine Softwareroutine, die Bestandteil der Konversion und des Imports von MVB ONIX-Daten in das Katalogisierungsformat und –system der DNB ist. Sie besteht aus folgenden Schritten:

Die ONIX-Daten für neue Titel werden in das PICA-Format konvertiert und in das Katalogisierungssystem der DNB importiert, einschließlich der Gattungsbegriffe und anderer Inhaltserschließungsinformation, wie von der MVB erfasst. Die Gattungsbegriffe aus den einschlägigen Datenfeldern werden durch einen Buchstabenvergleich gegen die Liste der Gattungsbegriffe abgeglichen. Wenn ein Gattungsbegriff identifiziert wird, dann wird der entsprechende Normdatensatz aufgerufen und mit dem Titeldatensatz verknüpft.

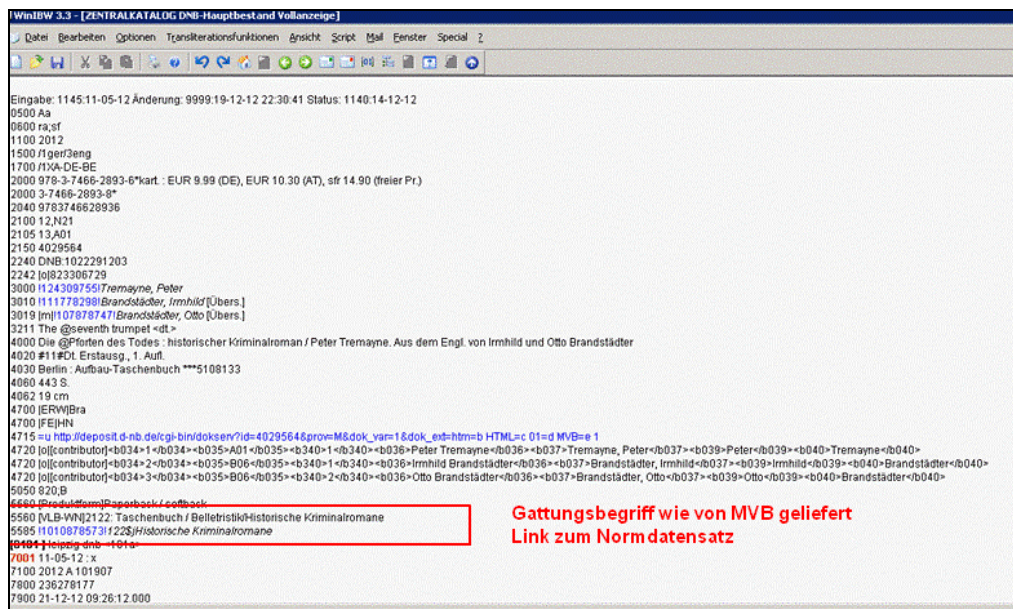


Abb. 4: Titeldatensatz aus der Katalogisierungsdatenbank mit Gattungsbegriff

Alle physischen Veröffentlichungen, die von der DNB gesammelt werden, durchlaufen die Abteilung Inhaltserschließung. Für belletristische Werke und Kinder- und Jugendbücher ohne Gattungsbegriff wählen die Inhaltserschließer den passenden Begriff aus und verknüpfen ihn mit dem Titeldatensatz. Die automatisch erzeugten Gattungsbegriffe werden geprüft, aber es gilt die Regel, dass die Daten so genommen werden wie sie sind, um einen effizienten Geschäftsgang zu garantieren und so viel als möglich von der Fremddatennutzung zu profitieren. Korrekturen werden nur in den seltenen Fällen offensichtlicher Fehler gemacht, z.B. wenn der Gattungsbegriff *Bilderbücher* einem Roman zugewiesen wurde.

Die DNB ist ein bedeutender Datenlieferant insbesondere für das deutschsprachige Bibliothekswesen und bietet eine Reihe von Datendiensten auf MARC21-Basis. Sie exportiert jetzt auch Gattungsbegriffe, wobei MARC21-Feld 655 verwendet wird.

Gegenwärtig hat die DNB nicht vor, die Vergabe von Gattungsbegriffen auf Sachliteratur auszudehnen. Ein Grund liegt darin, dass die DNB im Jahr 2015 auf RDA als künftiges Regelwerk für die Katalogisierung umsteigen wird. Es ist noch nicht abschließend klar, welche Veränderungen dies für die Inhaltserschließung in der DNB zur Folge haben wird.

Im Retrieval bieten die Normdatensätze für die Gattungsbegriffe einen kombinierten verbal-klassifikatorischen Zugang für Belletristik und Kinder- und Jugendliteratur. Die DNB hat mit der Vergabe im Frühjahr 2012 begonnen. Ende 2012 waren bereits rund 18.000 Publikationen mit Gattungsbegriffen verlinkt. Die Anzeige der Gattungsbegriffe im OPAC der DNB muss noch verbessert werden.: es ist beabsichtigt, sie als Facette in das Drill-Down-Menü einzubauen, das Nutzer angezeigt bekommen, um Trefferlisten zu verfeinern. Derzeit können Nutzer direkt nach einem Gattungsbegriff suchen, und sie können durch Mausclick auf den Gattungsbegriff in einer Titelanzeige alle anderen Titel mit demselben Gattungsbegriff angezeigt bekommen.

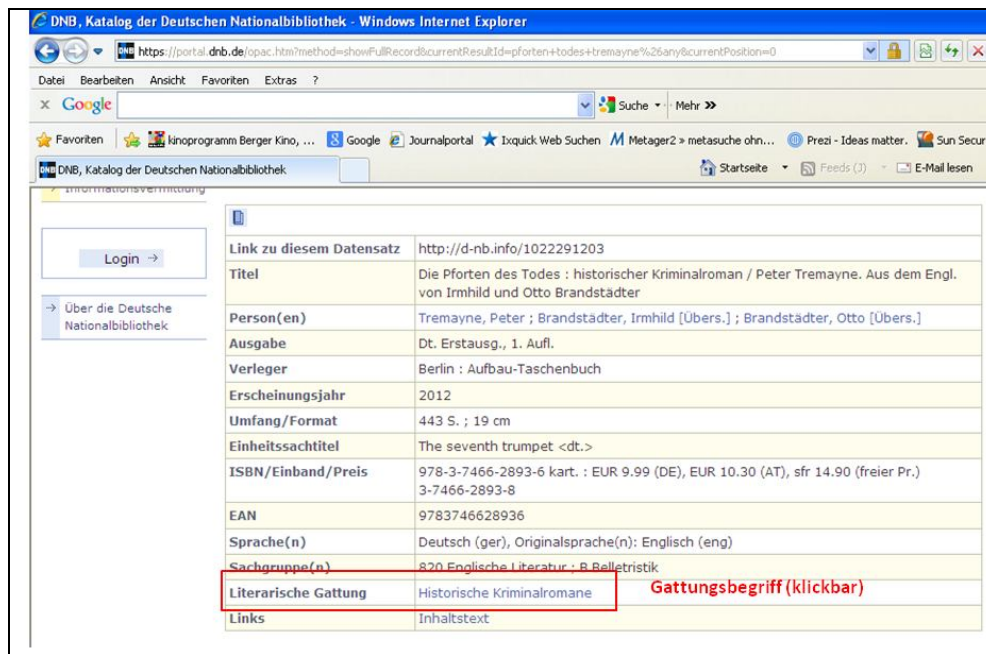


Abb. 5: Anzeige eines Titeldatensatzes im OPAC

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass durch die Nachnutzung von Fremddaten für Gattungsbegriffe die DNB den sachlichen Zugriff mit überschaubarem Aufwand verbessern konnte – ein Weg, den die Bibliothek auch in Zukunft weiterverfolgen wird.

(Translation: Ulrike Junger)